

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „golum“ vom 16. November 2022 11:46

Ach Gott, es ist irgendwie witzig: Ist wie bei Nachbars Garten: Drüben ist es immer grüner 😊

Sowohl unter den KuK als auch unter normalen Menschen finden sich immer wieder die selben, die wechselseitig den anderen Rasen unheimlich grün finden, aber am Ende doch nicht über den Zaun klettern wollen:

[Sarkasmus ON]

"Jetzt mal ehrlich, in den Ferien habt ihr doch immer frei?" "Nach zwei Jahren bereitet ihr doch nichts mehr vor!" "Dann seid ihr ja auch noch privat versichert." "Nachmittags müsst ihr doch nichts mehr schaffen." "Die Hälfte von euch ist doch eh schon innerlich pensioniert."

--> "Hey, was hast du noch mal studiert/gelernt? An der BBS können wir dich gebrauchen! Hast du nicht Lust?" --> "Äh, das geht grad nicht, ich bin dafür überqualifiziert und äh, wäre nix für mich..."

"Alle meine Freunde draußen verdienen mindestens das Doppelte und bekommen jedes Jahr eine fette Prämie!" "Mit meiner Qualifikation wäre ich draußen Abteilungsleiter!" "Die Urlaube in der Hauptsaison sind immer sooo teuer."

--> Aber raus in die freie Wirtschaft?

[Sarkasmus OFF]

Also jetzt mal ganz ernsthaft: Das ganze Thema ist so komplex.

Was ist mir mein sicherer Status wert? Vor allem, da ich am WE wieder gehört hatte, dass der Druck in meiner Ex-Firma nun noch weiter steigt und meine Ex-Abteilung kurz vor der Auflösung steht?

Bin ich jetzt relativ gut bezahlt (als Lehrer/Ingenieur (ich), als Germanistin/Germanist (z.B. andere))?

Sind meine Arbeitszeiten besch***en (Abend und Sonntag als Standard-Tage) oder gut (nachmittags mit den Kids beim Kinderturnen)?

Fühle ich mich im System des öffentlichen Dienstes gegängelt oder sehe ich mich als Teil-Selbständigen wegen meiner Freiräume?

Ärgere ich mich über die Preise in der Hauptsaison oder freue ich mich, dass ich nicht kompliziert 6 Wochen Betreuung in den Sommerferien organisieren muss?

Ärgere ich mich, dass ich in der Beihilfe so lange Bearbeitungszeiten habe und eine zwangsweise Selbstbeteiligung oder bin ich erleichtert über schnelle Termine bei der Ärztin und weniger Druck bei längeren Erkrankungen?

Ärgere ich mich, dass Bezüge nur willkürlich erhöht werden oder freue ich mich, dass Gerichte hier Druck machen können?

Ärgere ich mich, dass alle zwei Jahre eine neue Sau durch's Dorf getrieben wird oder nehme ich auch manchmal Impulse an? Denke ich hier auch dran, dass die normalen AN bei Unternehmensübernahmen ganz anderen Mist erdulden müssen?

Bin ich stinkig, dass die Schulen vor sich hin rotten, meine SuS nicht so sind, wie ich sie wünsche? Rege ich mich auf, dass ich Geld in den Job reintrage?

Ich muss doch schauen: Passt für mich das Gesamtpaket, so dass ich das aushalten kann oder nicht? Das hat so viele winzige Nuancen. Wenn ich so überzeugt bin, dass ich hier falsch bin, muss ich raus. Und wenn ich bleiben will und mich die Bildungspolitik ärgert, muss ich mich in der Gewerkschaft oder Politik reinhängen.

Und wenn ich in der Wirtschaft bin und der Lehrerjob der geilste der Welt ist (s.o.), dann muss ich eben Lehrer werden.